

Die 12 Dienstgrundsätze

Die Zwölf Schritte und Traditionen sind Richtlinien für persönliches Wachsen und die Einigkeit der Gruppen. Die Zwölf Dienstgrundsätze sind Richtlinien für Dienste. Sie zeigen, wie Arbeit im Zwölften Schritt auf breiter Ebene geleistet werden kann und wie Mitarbeiter des Weltdienstbüros und die Gruppen durch eine Weltdienstkonferenz in Verbindung bleiben können, um die AI-Anon Botschaft weltweit zu verbreiten.

1. Die letzte Verantwortung und Entscheidungsbefugnis für den AI-Anon Weltdienst liegt bei den AI-Anon Gruppen.
2. Die AI-Anon Familiengruppen haben die gesamte Vollmacht für Verwaltung und Dienstauführung an ihre Weltdienstkonferenz und deren Dienstorgane übertragen.
3. Das Recht auf Entscheidung ermöglicht leistungsfähige Führung.
4. Beteiligung ist der Schlüssel zur Harmonie.
5. Die Rechte, Einspruch zu erheben und eine schriftliche Eingabe zu machen, schützen Minderheiten und stellen sicher, dass diese gehört werden.
6. Die Konferenz erkennt an, dass die Treuhänder die grundsätzliche Verantwortung für die Verwaltung haben.
7. Die Treuhänder haben gesetzliche Rechte, während die Rechte der Konferenz traditionell sind.
8. Der Treuhänderrat delegiert die volle Entscheidungsgewalt für die Erledigung der Tagesgeschäfte des Weltdienstbüros an sein Geschäftsführendes Komitee.
9. Gutes Führungsverhalten ist auf allen Dienstebenen notwendig. Auf dem Gebiet des Weltdienstes übernimmt in erster Linie der Treuhänderrat die Leitung.
10. Dienstverantwortung wird durch sorgfältig definierte Dienstvollmachten in ein Gleichgewicht gebracht. Es wird vermieden, für einen Verantwortungsbereich die Vollmachten zweimal zu vergeben.
11. Das Weltdienstbüro setzt sich aus den ständigen Komitees, den Führungskräften und den bezahlten Mitarbeitern zusammen.
12. Die geistige Grundlage für die AI-Anon Weltdienste ist in den Allgemeinen Garantien in Artikel 12 der Charta der Konferenz enthalten.